

3677 Stunden Einsatz geleistet

GV der KISS Reusstal-Mutschellen am Mittwoch, 19. März, in Zufikon

Änderungen in der Geschäftsleitung, Zuwachs der Mitglieder und viel Engagement für die Menschen in der Region prägten das Jahr 2024 der KISS Reusstal-Mutschellen.

Die KISS Reusstal-Mutschellen Genossenschaft wächst rasant. Sie durfte 2024 insgesamt 48 neue Mitglieder in ihren Reihen begrüßen. Der Mitgliederbestand hat sich damit von 248 auf 285 Personen erhöht, wie es im Jahresbericht festgehalten ist.

Das jüngste Mitglied zählt 27 Jahre und die älteste Genossenschafterin ist 99 Jahre jung. 2024 haben die Mitglieder insgesamt 3677 Stunden für gegenseitige Begleitungs- und Unterstützungsaufgaben geleistet. Diese Stunden werden mit einer für die KISS Nachbarschaftshilfe mit Zeitnachweis speziell entwickelten Software erfasst und können nach verschiedenen Kriterien wie Geschlecht, Altersgruppen, Tätigkeitsbereichen und auch nach Ortschaften ausgewertet werden.

Generationenwechsel geschafft

KISS Reusstal-Mutschellen hat grosse Veränderungen im Jahr 2024 erfahren. Die Geschäftsleitung mit Helen Bieler und Ruedi Aschmann hörte nach beinahe sieben Jahren auf und übergab die Aufgaben in neue Hände. «Daniela Gamper, die neue Geschäftsleiterin, kannte die Organisation von KISS Reusstal-Mutschellen bereits und konnte schon im ersten Jahr einige

Ideen verwirklichen», verrät Martin Villiger, Präsident von KISS Reusstal-Mutschellen, in seiner Botschaft. Sie selber nennt das vergangene Jahr spannend und erfolgreich. Sie könne auf viele gelungene Anlässe zurückblicken. So bezeichnet sie unter anderem den Neujahrsapéro oder den Demenzvortrag als Highlights. Ebenfalls gut seien die KISS-Kafis angekommen. «Wir hatten über das Jahr verteilt diverse tolle KISS-Kafi-Treffs, wo man sich kennenlernen, austauschen und einfach die gemeinsame Zeit geniessen konnte», schreibt sie in ihrem Jahresbericht. Viele Kafis wurden mit einem Kurzvortrag bestückt, die gut ankamen. So waren Themen wie die Atmung, das Waldbaden oder Ernährung in der Hitze darunter. «Unser Körper stand im Jahr 2024 im Mittelpunkt.»

Auf Spenden angewiesen

Die Organisation besteht aus der Koordination, der Geschäftsleitung, dem Vorstand und dem Kernteam. Das Kernteam entwickelt Ideen für den Betrieb der Nachbarschaftshilfe und engagiert sich für den reibungslosen Ablauf der Aktivitäten von KISS Reusstal-Mutschellen. Das Team besteht aktuell aus zehn Genossenschaftern mit einem breiten Erfahrungshintergrund. Das beweist, dass KISS Reusstal-Mutschellen den Generationenwechsel geschafft hat und nicht von Gründungspersonen oder Einzelpersonen abhängig ist. Der anhaltend erfreuliche Zuwachs zeige, dass ihr Tun und Wirken in der breiteren Bevölkerung wahrgenom-

men und geschätzt wird. «Je grösser unser Mitgliederbestand ist, desto besser werden wir in der Lage sein, die verschiedenen an uns herangetragenen Unterstützungswünsche zu erfüllen», heisst es von der Seite des Kernteams. Die Genossenschaft KISS Reusstal-Mutschellen ist gemeinnützig. Die Nachbarschaftsdienste werden auf kostenloser und freiwilliger Basis erbracht. Das Vermögen der Genossenschaft beträgt per Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 38'534 Franken. Die Genossenschaft kann zwar viele Dienste erbringen, aber keine der erbrachten Leistungen in Rechnung stellen. «Wir sind vollständig auf Spenden und Unterstützung der öffentlichen Hand wie auch weiterer Sponsoren angewiesen.» Ihr Ziel ist es, dass niemand in der Region allein zu Hause vereinsamt oder vergessen wird und alle so lange wie möglich glücklich, gesund, unabhängig und selbstbestimmt im eigenen Zuhause wohnen können.

Apéro und Unterhaltung

Die Generalversammlung mit vielen Informationen und geselligem Beisammensein findet am Mittwoch, 19. März, um 18.30 Uhr im Zufikerhuus statt. Zwischen GV und Apéro wird es wieder eine kurze kulturelle Unterhaltung geben.

Wie jedes Jahr sind sie um Spenden für das Apéro-Buffer froh. Wer etwas dazu beisteuern möchte, soll dies zeitnah unter info@kiss-reusstal-mutschellen.ch oder auf den Telefonbeantworter 076 297 34 47 melden. --red